

**hms** Hannchen-Mehrzweck-Stiftung  
schwul-lesbische Stiftung für queere Bewegungen  
www.hms-stiftung.de info@hms-stiftung.de

## Jahresbericht der hms 2015

### 1) Stiftungsvermögen

Im Jahr 2015 erhielt die hms **Zustiftungen** von knapp 20.000 Euro. Das ist der höchste Betrag seit 2007. Auf den **David-Kato-Fonds** entfielen davon allein 5.000 Euro; Ziel dieses Fonds ist es, die LGBTIQ-Menschenrechtsarbeit im „globalen Süden“ zu fördern.

Das gesamte Vermögen der hms betrug zum 31.12.2015 gut 1,2 Mio. Euro. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um etwa 50.000 Euro. Im Laufe der letzten Jahre ist es gelungen, das Vermögen so umzuschichten, dass nunmehr der größere Teil (mehr als 60 %) auf ethisch-nachhaltige Geldanlagen entfällt.

Angesichts der allgemeinen Zinsentwicklung ist die von der hms erreichte Durchschnittsverzinsung aller Anlagen von 4,5 % als äußerst positiv anzusehen. Dieses Niveau wird angesichts der gegenwärtigen allgemeinen Zinssituation jedoch nicht zu halten sein. Das bedeutet u.U., dass zukünftig weniger Mittel an Projekte ausgeschüttet werden können. Ziel der hms muss es also sein, den Zinsrückgang durch vermehrte Zustiftungen oder Spenden zu kompensieren. Die Höhe der Spenden lag in 2015 mit 4.352 Euro auf dem Durchschnittsniveau der letzten Jahre.

### 2) Erfüllung des Stiftungszwecks

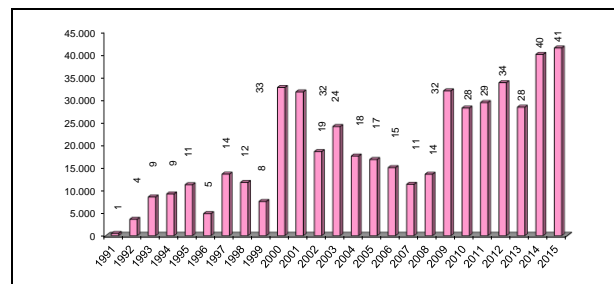
Die hms ist überwiegend als Förderstiftung tätig. Die Nachfrage nach Fördergeldern der hms übertraf in 2015 alle vorherigen Jahre. Insgesamt wurden 40 Anträge (mit einer beantragten Fördersumme von knapp 100.000 Euro) gestellt. Bewilligt wurden 28 Anträge mit einer Fördersumme von über 41.000 Euro. Dadurch wurden Projekte mit einem Finanzierungsvolumen von 740.000 Euro unterstützt. Die durchschnittliche Fördersumme lag wie in den Vorjahren bei etwa 1.500 Euro. Der höchste bewilligte Betrag betrug 3.500 Euro, der geringste 500 Euro.

Auch 2015 wurde ein Eigenprojekt in Angriff genommen. Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der hms in 2016 wird eine Publikation über den Stifter der hms, Prof. Andreas Meyer-Hanno, erstellt. Hierfür wurden vom Vorstand 10.000 Euro bereitgestellt.

Seit zwei Jahren dürfen Anträge für das kommende Jahr ab 1.11. des Vorjahres gestellt werden. Die Nachfrage war sofort sehr groß. Bis Ende Februar 2015 erreichten die hms 21 Anträge. Ende Juni waren alle Mittel vergeben. Danach gingen kaum noch Förderanträge ein.

In 2015 wurden bereits bewilligte Gelder in einer Höhe von etwa 5.700 Euro nicht abgerufen. Die Gründe hierfür waren vielfältig. Teilweise konnten Projekte nicht realisiert werden, teilweise wurden die Mittel der hms nicht in voller Höhe oder gar nicht benötigt, weil die Durchführung günstiger war als erwartet oder weil weitere Finanzierungsquellen aufgetan werden konnten.

### Fördersumme der hms (in 1.000 Euro) (ohne eigene Projekte)



Von den 28 bezuschussten Projekten des Jahres 2015 wurden zwei aus dem Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds und eines aus dem David-Kato-Fonds gefördert.

Eine Unterscheidung nach Zielgruppen wird zunehmend schwieriger. Meist lassen sich die Projekte unter den Begriff „Queer“ einordnen. Nur jeweils vier Projekte betrafen eine explizit schwule oder lesbische Zielgruppe. Fünf Projekte fokussierten primär den Trans- bzw. Interbereich.

Das Themenspektrum der Anträge war 2015 wie schon in den Vorjahren sehr groß. Im Vordergrund standen Anträge, die sich mit der Akzeptanz von LGBTIQ-Lebensweisen und der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlich normierten Geschlechterrollen befassen. Auch die international angelegten Projekte haben weiter einen hohen Stellenwert. Gegenüber dem letzten Jahr haben Projekte aus den Bereichen „Kultur und Geschichte“ und „Stärkung der Identität von Jugendlichen“ an Bedeutung gewonnen.

Insgesamt wurden seit Gründung der hms in 1991 mehr als 370 Projekte gefördert. Die bewilligten Anträge seit dem Jahr 2000 können auf den Internetseiten der hms eingesehen werden.

2015 wurde die Überarbeitung sämtlicher Formulare und Merkblätter abgeschlossen. Das Antragswesen wird nun vorwiegend digital abgewickelt. Dies erleichtert die Kommunikation inner-

halb des Vorstandes, aber auch die Kontrolle durch den Beirat.

### 3) Öffentlichkeitsarbeit

Aus der Öffentlichkeitsarbeit der hms sind in 2015 folgende Aktivitäten hervorzuheben:

- Eine grundlegende technische Überarbeitung des Internetauftritts der hms wurde vorgenommen. Nunmehr sind die Internetseiten der hms auch über ein Smartphone leichter lesbar. Neu sind Hinweise für Antragsteller aus anderen EU-Staaten (auf Englisch).
- Erste Vorbereitungen zum 25-jährigen hms-Jubiläum 2016 wurden getroffen. Geplant sind u.a. ein spezieller Newsletter, eine Publikation und eine interne Feier.
- Eine überarbeitete Auflage des Folders, der Basis-Informationen über die hms liefert, wurde erstellt.
- Anzeigen in mehreren queeren Publikationen wurden geschaltet.
- Der neue Untertitel der hms „schwules lesbische Stiftung für queere Bewegungen“ findet sich nunmehr auf allen Formularen und Dokumenten der hms.
- Drei Ausgaben des Newsletters wurden herausgegeben. Der Verteilerkreis für den Newsletter ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Derzeit gibt es ca. 380 Adressat\_innen.
- Eine Liste mit Hilfsinstitutionen für Projekte, welche die hms nicht finanzieren kann, wurde erstellt.
- Am Konzept zur Präsentation der hms in den neuen sozialen Medien wurde weiter gefeilt. Die Umsetzung ist für 2016 geplant.
- Die PowerPoint-Präsentation über die Arbeit der Stiftung wurde aktualisiert und weiterentwickelt. Diese wurde u.a. bei Besuchen von Projekten und auf der Mitgliederversammlung der Homosexuellen Selbsthilfe eingesetzt.

### 4) Vernetzung

Die hms ist nach wie vor stark an einer Vernetzung der verschiedenen Initiativen im LGBTIQ-Förderspektrum interessiert. 2015 fand ein Treffen des Netzwerkes „Regenbogenstiftungen“ statt. Eine gemeinsame Homepage ([www.Regenbogenstiftungen.org](http://www.Regenbogenstiftungen.org)) befindet sich im Aufbau.

Ein Vorstandsmitglied nahm am Fachtag Regenbogenphilanthropie in München teil.

Die enge Zusammenarbeit mit der Homosexuellen Selbsthilfe e.V. (HS) besteht weiter fort und findet Ihren Ausdruck u.a. in der Mitarbeit der Vorstandsmitglieder der HS im Beirat der hms.

Auch arbeitet die hms weiter im Netzwerk „Wandelstiften“ mit. Zu diesem Netzwerk haben sich einige Stiftungen, die Beiträge zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft leisten, zusammengefunden. Ziel des Netzwerkes ist es, soziale Missstände nicht nur zu lindern, sondern auch die Ursachen hierfür zu bekämpfen.

Die hms ist seit 2011 Mitglied der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“. In den ersten Monaten 2015 wurde die jährliche Aktualisierung der Transparenzkriterien vorgenommen. Diese wurde anschließend vom Beirat überprüft.

### 5) Gremienarbeit

Der **Vorstand** traf sich im Jahr 2015 zu fünf Sitzungen, wovon sich eine über zwei Tag erstreckte. In den ersten vier Sitzungen nahm die Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge breiten Raum ein. Auf der letzten Sitzung standen Organisationsfragen im Mittelpunkt.

Der **Beirat** tagte im Jahr 2015 zweimal. Die erste Sitzung im Mai erstreckte sich über zwei Tage. Am ersten Tag wurde intensiv über die Förderentscheidungen des Vorstandes diskutiert und der Vorstand erhielt Entlastung für das Jahr 2014. Außerdem wurden Michael Kloss als Beiratsvorsitzender und Rena Friedrich als Stellvertreterin neu gewählt. Am zweiten Tag nahmen Diskussionen über interne Abläufe und die Außendarstellung der hms einen breiten Raum ein. So ging es u.a. um die Präsenz der Stiftung in sozialen Netzwerken, den neuen Internetauftritt und den internen Ablagebereich der hms.

Die zweite Sitzung stand primär im Zeichen der Vorbereitung des Stiftungsjubiläums im Jahr 2016. Weiter wurde über das Procedere diskutiert, wie zukünftig die Auswahl eines neuen Beiratsmitglieds erfolgen soll, falls ein bisheriges Mitglied ausscheidet.

Der Vorstand besteht aus folgenden fünf Personen, die sämtlich ehrenamtlich tätig sind:

- Dr. Klaus Müller, Geschäftsführer, als Vorsitzender, Göttingen
- PD Dr. Karen Nolte, akademische Rätin, als stellvertretende Vorsitzende, Würzburg
- Dr. Josch Hoenes, Kulturwissenschaftler, Berlin
- Josef Schnitzbauer, Bankkaufmann, Frankfurt am Main
- Klaus Stehling, Geschäftsführer, Frankfurt am Main

*Berlin, den 19. März 2016  
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung  
Der Vorstand*

Zusätzliche Informationen zur hms finden sich unter:  
[www.hms-stiftung.de](http://www.hms-stiftung.de)